

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

**Zum führenden Geleite und als Gedenkstein, gesetzt
heimgegangenen heimatlichen Sängern und Gefähr-
ten in aller Liebe und Treue.**

Maien-Sonntagmorgen im taufrischen, waldumsäumten Bergreviere. Glockenflang vom Tale herauf läutet ihn an; verführend des Erlösers Liebeswerk, dringt und drängt es himmelwärts. — Auflauscht die Seele des müde heimgekehrten Erdenpilgers, tief aufatmend im weiten, breiten Gottesfrieden mit dem Blicke in die ungemessene blaue Ferne, — und nach langer Wanderschaft sich wieder sonnend in der Heimat Wonne, beleben im Waldesrauschen aus der Erinnerung ferner Welten kunterbunte Gebilde die lieblichen Gefilde.

Solch maienhafter Sonntagsbotschaft gleich begrüßt hier an der Pforte der Heimatlust des Meisters Lieblings-Lobgesang „A Böbn vollá Freudn“ in Wort und Bild unsere lieben Landsleute alle und will sie nach des Tages Last und Mühen einführen in ein Leben voller Freude.

Urwüchsiges Frohnatur ist ja die kraft- und saftvollste Wurzel unseres oberösterreichischen Volksstammes und aus ihr ist auch alle unsere bisherige Arbeit „Aus dá Hoamát“ aufgekeimt.

Die Uranfänge in Betracht gezogen, beginnt unsere, des Stelzhamer-Bundes, Zeitrechnung und damit des Sammelwerkes „Aus dá Hoamát“ laut Geleitworte zum Bande XIII/XVI mit einer Wallfahrt nach Piesenham zur verfallenen Heimstätte unseres Meisters Franz Stelzhamer im August 1882.

Ihrer Erhaltung und damit des eine ganze Welt in sich schließenden „Muadástübls“ galt die erste Arbeit, der erste Spatenstich, als das Werk einer Augenblickseingebung, ohne weitem Ausblick.

Allein der Liebeskeim, sich nährend in so geweihtem Grunde, trieb wundersam aus, hinaus aus dieser kleinen Schale als Pfadfinder in das Reich der Sphären und hereinschwebend mit ihrem Heerbanne — „Schön und prunklos wie der liebe Gottestag, anmutig wie die Blumen am Felde und wonnereich wie die